

NEUE ANGABEN ÜBER DIE RUMÄNISCHE ORNITHOFAUNA

von J. VAN IMPE (1)

(15.VI.1967)

In seinem Studium «Avifaunistische Lücken in Europa» schreibt MAUERSBERGER (1964) über die Brutfauna der Dobrudscha: «keine ausreichenden Nachrichten liegen vor». Wenn wir die Dobrudscha im ganzen nehmen und einen Unterschied zwischen der Donaudelta und der eigentlichen Dobrudscha machen, dann merken wir, dass das erstgenannte Gebiet im gegensatz zu dem zweiten, von vielen Ornithologen besucht wird. Trotz diesem belebten Besuch, bleibt die ornithologische Kenntnis der Donaudelta hauptsächlich auf eine Aufzählung der dort brütenden, durchziehenden und überwinterten Sorten beschränkt; über die Zahl ist wenig bekannt. Dasselbe kann sogar mehr ausgesprochen, von der eigentlichen Dobrudscha gesagt werden. Nur in den letzten Jahren war eine Änderung merkbar. Von rumänischer Seite erschienen eine Zahl gut dokumentierter lokaler Avifaunas (TALPEANU 1963), PAPADOPOUL (1965a und b), sowie die Erfahrungen hinsichtlich der überwinterten Entenarten (ANDONE c.s. (1965), TALPEANU (1965) und des Raubvogelstandes (CATUNEANU (1965) in der Dobrudscha. Andererseits studierten TUCHSERER und FÖRSTER (1965) den Brutvogelstand in der Umgebung von Konstanz. Sogar diese neuen Studien in achtgenommen, bleibt die Vogelkenntnis der eigentlichen Dobrudscha sehr oberflächlich, sowohl was die Brutvögel als die Zugvögel betrifft. Es ist sicher, dass mehrere sehr vogelreiche Gebiete in dem beteiligten Gebiet nur einmal im Jahr oder gar nicht besucht werden. Auch DORNBUSCH und GREMPE (1965), die während mehrerer Jahre Angaben sammelten über den Nachjahrszug in der Dobrudscha, haben auf die unzulässige Kenntnis der Vögel in diesem Gebiet hingewiesen. Die Ansicht MAUERSBERGERS (1964) wird hierdurch befestigt.

Ein Aufenthalt in der Dobrudscha vom 23.IX bis 4.X.1965 und von dem 5.IX bis zu dem 28.IX.1966 setzte mich in die Gelegenheit, 1965, das Küstengebiet von Mamaia bis zum Vama Veche zu besuchen, ebenso wie den Siutghiol-, Agigea- und Techirghiol See. Im Jahre 1966 wurden diese Seen, anschliessend den Tasaul See und das Küstengebiet von Kap Midia im Norden bis zum Eforie Sud im Süden aufs neue besucht.

Es ist nicht die Absicht dieses Studiums eine völlige avifaunistische Übersicht zu geben, sondern das Vorkommen einiger Vogelarten zu beschreiben, worüber die Literatur uns bis heute wenig mitgeteilt hat.

(1) Rooseveltlaan, 9, Gent.

SPEZIELLER TEIL

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*.

Am 11.IX.1966 schwamm ein Exemplar, beinahe noch im Sommerkleid, vor dem nördlichen Ufer des Techirghioler Sees. Dieser Vogel befand sich in enger Gesellschaft einiger Dutzende von Schwarzhalsstauchern (*Podiceps nigricollis*).

In der Dobrudscha ist diese Wahrnehmung scheinbar die erste. Nach LINTIA (1955) kommt der Ohrentaucher selten in Rumänien vor; nur 3 Beobachtungen dieser Art sind bekannt. Ihre Anwesenheit wurde aber auch auf dem Bicaz See (Östliche Karpaten) während der Monate November und Dezember 1961 von MUNTEANU (1965) festgestellt.

Schwarzhalsstaucher, *Podiceps nigricollis*.

Der Schwarzhalsstaucher wurde 1966 in sehr grosser Zahl auf dem Techirghiol See gesehen. Am 9.IX, von dem östlichen und nördlichen Ufer des Sees, habe ich mindestens 1.300 Exemplare gezählt. Am 11.IX und 20.IX, als es möglich war alle Ufer des Sees völlig aufzuklären, wurden noch grössere Zahlen notiert: am 11.IX mindestens 5.670 Ex. und am 20.IX, 5.100 a 5.300 Ex. Konzentrationen fanden wir vor allem auf dem Strand von Eforie Nord (beinahe 1.000 Ex. am 20.IX), und weiterhin auf dem südwestlichen Ufer des Sees (3.850 Ex. am 11.IX und \pm 3.300 Ex. am 20.IX). Dennoch schwamm die Sorte meistens in lockerem Gruppenverband. Alle Vögel verweilten vorzugsweise in der Uferzone. Da auch die Zwergmöwen (*Larus minutus*) in der Regel in der Nähe des Ufers zu finden sind, war eine Assoziation von Zwergmöwen mit *Podiceps nigricollis* deutlich merkbar.

Mehr als die Hälfte der Schwarzhalsstaucher waren Juvenilen. Ungefähr 20 % der Adulten zeigten am 11.IX ein völliges Prachtkleid; diese Zahl war aber am 20.IX empfindlich gemindert.

Der Schwarzhalsstaucher wurde nicht auf dem Siutghiol- und auf dem Tasaul See gesehen, auf dem Agigea See war er dagegen gut vertreten: 7.IX.1966: 60 à 80 Ex. und 26.IX.1965: 56 Ex.

Auf dem Schwarzen Meer kam er nur in geringer Zahl vor, immerhin im Vergleich mit den Wahrnehmungen von DORNBUSCH und GREMPE (1965) über die Jahre 1959-1962. Im Jahre 1965 und 1966 sah ich nur 5 à 10 Ex. vor der Küste von Agigea; am 15 und 16.IX.1966 von dem Strand zwischen Mamaia und Kap Midia, max. 15 Ex.

Nach PAPADOPOUL (1963) ist *Podiceps nigricollis* ein frequenter Brutvogel des Techirghiol- und des Agigea Sees. Bestimmt weisen die grossen Zahlen auf bedeutende Zugbewegungen. Darüber ist nach LINTIA (1955) nahezu nichts bekannt.

Schwarzschnabelsturmtaucher, *Puffinus puffinus yelkouan*.

Am 7.IX.1966 zog eine Gruppe von 5 Ex. an der Küste von Agigea vorbei. Die kurze Entfernung und die gute Belichtung haben es ermöglicht die Obertheile, die bei allen Vögeln deutlich braun waren, gut zu beo-



Abb. 1. — Am Ufer des Tschirghiol Sees.
Dobruedscha - Rumänien - September 1966.

Photo : J. VAN IMPE.

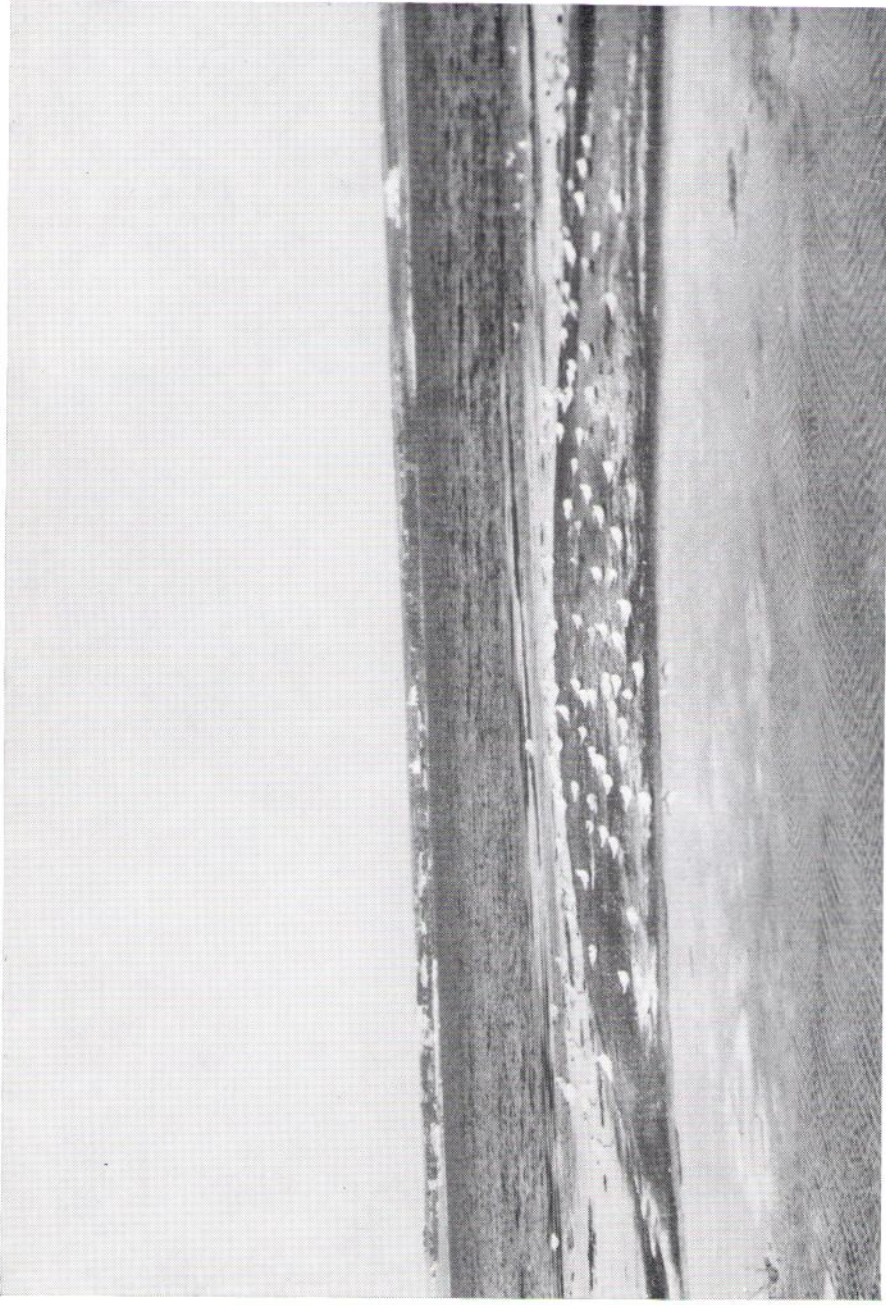


Abb. 2. — Techirghiol See, Dobrudscha - Rumänien.
Gruppe von *Larus minutus* und *Larus melanocephalus* auf einer Sandbank.

Photo : J. VAN IMPE.

bachten. NISBET und SMOUT (1957) nennen diese Farbe eher typisch für die Schwarzschnabelsturmtaucher des Ägäischen Meeres, während an dem Meer von Marmara blassgraue Oberteile vorherrschen.

Puffinus p. yelkouan ist im Spätjahr mit Tausenden an dem Bosphorus und an den Küsten von der Türkei zu finden, aber an der bulgarischen (PATEFF (1950), MAUERSBERGER (1960), DYRCZ (1963) und DONCEV (1965) sowie an der rumänischen Küste handelt es sich um eine seltsame Erscheinung. LINTIA (1955) nennt nur 3 Fälle für Rumänien, während DORNBUSCH und GREMPE (1965) zwei neue Meldungen für dieses Land anzeigen.

Marmelente, *Marmaronetta angustirostris*.

Am 26.IX.1965 wurde ein einziges Exemplar in Gesellschaft einiger Blässhühner (*Fulica atra*) und einiger Krickenten (*Anas crecca*), aus der Nähe, auf dem Agigea See gesehen. Alle beobachteten Feldkennzeichen sind im Einklang mit den Gegebenheiten der Literatur.

Dies ist die zweite Beobachtung für Rumänien. LINTIA (1955) meldet nur ein Vorkommen aus dem vorigen Jahrhundert.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*.

Kommt nur selten in der Dobrudscha vor : PAPADOPOL (1966) meldet für dieses Gebiet nur zwei Beobachtungen während der Jahre 1963-1964. Während meiner Aufklärungszüge 1966 war diese Sorte an dem Agigea-, Siutghiol- und Tasaul See fast bei jedem Besuch vorhanden, sei es in geringer Zahl. An dem Techirghiol See aber wurden bedeutende Zahlen gesehen : min. 60 Ex. am 11.IX, 60 à 80 Ex. am 13.IX und 20 à 30 Ex. am 20.IX. Deshalb dürfen wir annehmen, dass der Sandregenpfeifer für die Dobrudscha eine regelmässige Erscheinung im Spätjahr ist.

Auch KUMERLOEVE (1957) kam an der bulgarischen Küste, während der Periode vom 2.IX-Drittel bis ins letzte X-Drittel zu der selben Erfahrung.

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*.

Wurde im Jahre 1966 mehrmals auf dem Strand nördlich von Mamaia erblickt : 1 Ex. am 15.IX und 2 Ex. am 16.IX; an dem Siutghiol See : 1 Ex. am 16.IX und am Strand von Agigea : 1 Ex. am 20.IX.

Nach LINTIA (1955) ist der Kiebitzregenpfeifer in Rumänien selten. Bei PAPADOPOL (1966) werden nur einige Wahrnehmungen gemeldet. Die rezenten Erfahrungen von DORNBUSCH und GREMPE (1965), zusammen mit unserem Befinden, zeigen deutlich, dass der Kiebitzregenpfeifer in Rumänien regelmässiger vorkommt als vorher bekannt war.

Steinwälzer, *Arenaria interpres*.

MUNTEANU sah ihn in der westlichen Ecke des Techirghioles Sees, Anfang IX.1966. Ungefähr an der selben Stelle wurde er von uns beobachtet : 4 Ex. am 13.IX und 1 Ex. am 20.IX.1966.

Sowohl LINTIA (1955) wie PAPADOPOUL (1966) sprechen nur von einigen Feststellungen in Rumänien und besonders in der Dobrudscha. Der Steinwürger wird aber auch von DORNBUSCH und GREMPE (1965) vermeldet: eine Wahrnehmung in 1960 und zwei Wahrnehmungen im Jahre 1961.

Pfuhlschneppe, *Limosa lapponica*.

Befand sich auf dem südlichen Ufer des Techirghioler Sees, am 11.IX.1966: zwei Ex. und am 20.IX.1966: ein Ex., jedesmal von Kampfläufem (*Philomachus pugnax*) begleitet.

Die Pfuhlschneppe wurde im vorigen Jahrhundert in Rumänien nur zweimal geschossen (LINTIA, 1955). Seitdem sind keine anderen Angaben bekannt.

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea*.

Im IX.1966 haben wir diese Sorte an allen besuchten Lagunen erblickt; sie war vor allem an den Ufern des Techirghioler Sees gut vertreten: ± 80 Ex. am 9.IX, ± 60 Ex. am 13.IX und 60 à 70 Ex. am 20 und 21.IX. Während der Untersuchungsperiode war die Zahl der Sichelstrandläufer merkbar höher als die Zahl der Alpenstrandläufer. (*Calidris alpina*).

Diese Gegebenheiten können als eine Ergänzung der geringen Literatur im Bezug mit dem Vorkommen und dem Zug der Sichelstrandläufer in Rumänien aufgefasst werden: LINTIA (1955) situiert den Herbstzug in August; nach DORNBUSCH und GREMPE (1965), ist diese Sorte im Spätjahr nur in geringer Zahl zu sehen und PAPADOPOUL (1966) spricht von einer unregelmässigen Erscheinung.

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*.

Nur im IX.1966 an dem Techirghioler See bemerkt: max. 8 Ex. am 11.IX. Alle Vögel befanden sich in der Gesellschaft von *Calidris minuta*, *C. temminckii* und *C. alpina*. Diese Sorte fehlte an anderen Orten.

Dieses geringe Vorkommen der *Limicola falcinellus* stimmt mit den Gegebenheiten von DORNBUSCH und GREMPE (1965) überein, die für den Herbstzug in den Jahren 1959-1962 nur eine einzige Wahrnehmung in diesem Gebiet melden. LINTIA (1955) dagegen, sich auf ältere Wahrnehmungen von DOMBROWSKI, SINTENIS und ALLÉON stützend erklärt, dass *Limicola falcinellus* während des vorigen Jahrhunderts in der Dobrudscha in kleineren oder grösseren Gruppen, sowohl an dem Früh- oder Spätjahrszug (ebenfalls im Sommer) vorkommen konnte.

Hieraus ergibt sich, dass die Meinungen über das Vorkommen der Sumpfläufer in Rumänien revidiert werden müssen. Die neuesten Wahrnehmungen scheinen auf einen Niedergang der Zugvögel im Spätjahr hinzudeuten.

Zwergmöwe, *Larus minutus*.

Von dieser Sorte wurde 1966 eine besonders grosse Zahl von auf dem Techirghioler See, sich aufhaltenden Vögeln gesehen. So befanden sich am 6.IX, min. 950 Ex. auf dem Schlammland, in der äussersten Westecke dieses Sees. Die totale Zwergmöwenbevölkerung, über Tag auf dem Techirghioler See verbleibend, betrug am 11.IX, min. 1.700 Ex., während man am 13.IX, 1.700 Ex., und am 20 und 21.IX, 2.800 à 2.900 Ex. gezählt hat.

Am Abend war Schlafzug von *Larus minutus* nach dem Techirghioler See merkbar, sodass die Abendbevölkerung auf diesem See fühlbar höher lag als die Tagesbevölkerung (einige Hunderte bis Tausend Ex.). Dieser Schlafzug kam aus nördlicher Richtung; geschah auf einem ziemlich breiten Front und war besonders am Agigea See, ± 1 Km. von der Küste merkbar : z. B. am 6.IX von 17.30 U ab bis zum Hereinbrechen der Finsternis : 230 Ex. → Südwesten. Am 10.IX und später wurde der Schlafzug in der Höhe des Agigea Sees nicht mehr bemerkt.

— Nebst den grossen Zahlen auf dem Techirghioler See und dem merkwürdigen Schlafzug, war *Larus minutus* am Tage auf dem Agigea See gut vertreten : 80 Ex. am 7.IX und 12.IX.1966 und 70 Ex. am 19.IX.1966.

— Überdies zogen in gleicher Zeit grosse Zahlen von Gattungsgenossen an der Küste von Agigea vorbei. Der Zug erreichte seinen Höhenpunkt während der späten Mittagsstunden und er war nicht von dem Schlafzug nach dem Techirghioler See abhängig, da die Vögel der Küste in südlicher richtung in der Höhe von Eforie Nord folgten. Der maximale Zug wurde am 12.IX notiert : zwischen 15.40 u und 17.45 u zogen 660 Ex. an dem Wahrnehmungsposten von Agigea vorüber.

Unterstehende Tabelle zeigt, dass die Erstejahrskategorie der, auf den verschiedenen Lagunen sich aufhaltenden Zwergmöwen schlecht vertreten war :

Datum	See	Zahl der untersuchten Vögel	Zahl der erstjährigen Ex.	% der erstjährigen Ex.
7.IX.1966	Agigea	77	7	9,1
9.IX.1966	Techirghiol	600	11	1,8
11.IX.1966	Techirghiol	543	24	4,4
12.IX.1966	Agigea	79	11	13,9
20/21.IX.1966	Techirghiol	1.011	138	13,6
Total		2.310	191	8,2

Laut unserer Wahrnehmungen konnte die Zahl der Zwergmöwen, im IX.1966 in Süd-Ost-Rumänien anwesend, auf minimum 5.000 geschätzt werden. Dies soll auf eine empfindliche Zunahme der Sorte am Spätjahrszug in der Dobrudscha weisen. Nach LINTIA (1955) konnte man

vorher in August und September nur eine geringe Zahl von Spätjahrszugvögeln bemerken. Auch PATEFF (1950) meldet einen seltenen Durchzug in Bulgarien. Später aber haben KUMERLOEVE (1957), MOUNTFORT und FERGUSON-LEES (1961) das Gegenteil für den Frühjahrszug in Rumänien und Bulgarien angezeigt; DYRCZ (1963) hat dasselbe Phänomen für den Spätjahrszug in Bulgarien aufgewiesen. Unsere Zahlen, bis heute die höchsten für die westliche Küste des Schwarzen Meeres, stehen gewiss im Verband mit denen von BALLANCE und LEE (1961), die grosse Zahlen an dem Bosphorus beobachteten.

Dieser Anwachs der Zwergmöwe lässt sich auch in Mittel- (KNÖTZSCH, 1964) und West-Europa (VAN IMPE, 1966) merken. Der Grund, obwohl noch nicht deutlich, muss wahrscheinlich in einer Erhöhung des Brutbestandes gesucht werden.

Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*.

Der Gebirgsstelze war im IX.1965 und 1966 an allen besuchten Seen von der Dobrudscha anwesend, entweder allein oder in Paaren. Auch die Küste von Mamaia, Konstanza und Agigea entlang, war er bei jedem Besuch zu sehen.

DORNBUSCH und GREMPE (1965) melden Züge erstens ab Ende September; DOMBROWSKI (1946) zufolge fängt er erst ab Oktober an.

Seggenrohrsanger, *Acrocephalus paludicola*.

Am 1.X.1965, 3 Ex. in dem Riedland des Siutghioler Sees. Am 2.X und 3.X.1962 erwähnen DORNBUSCH und GREMPE (1965) an dem selben Ort 2 Exemplare.

Laut DOMBROWSKI (1946) handelt es sich um einen seltenen Zugvogel in Rumänien.

BESPRECHUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

— Der Techirghioler See hat einen aussergewöhnlich hohen Salzgehalt: ± 80 gr. pro Kg. Die Verschiedenheit der Vogelsorten an dieser Stelle, ist der Anlass zu einer Zahl von merkwürdigen oecologischen Aspekten. Dies gilt vor allem für *Podiceps nigricollis*, wovon mehr als 5.000 Ex. gesehen wurden und für *Larus minutus*, mit mindestens 2.500 Ex. Für diese zwei Sorten war die Besetzung an dem salzreichen Techirghioler See viel höher als an den anderen Seen (Agigea, Siutghiol, Tasaul), die wohl sechsmal salzärmer sind.

— Ergänzende Angaben werden über *Charadrius hiaticula*, *Pluvialis squatarola* und *Calidris ferruginea* mitgeteilt. Hieraus wird es deutlich, dass die genannten Arten mehr in Rumänien vorkommen als die bisherige Literatur erscheinen lässt.

— Über *Podiceps auritus*, *Puffinus p. yelkouan*, *Arenaria interpres* und *Acrocephalus paludicola*, alle nur einige Male in der rumänischen Avifauna erwähnt, werden hier neue Feststellungen mitgeteilt.

— *Marmaronetta angustirostris* und *Limosa lapponica* wurden beziehungsweise für das zweite und das dritte Mal in Rumänien wahrgenommen. In beiden Fällen handelt es sich um die erste Wahrnehmung dieses Jahrhunderts.

— Das Vorkommen von *Limicola falcinellus*, den heutigen und älteren Wahrnehmungen gemäss, ist wahrscheinlich empfindsam zurückgelaufen.

Ohne Zweifel war der Techirghioier See das vögelreichste gebiet dieser Lagunen. Der zunehmende Tourismus an der rumänischen Küste bringt die Naturschönheit dieses Sees in gefahr; schon hat der Siutghioier See wegen des Touristenbesuches, einen Teil seines ornithologischen Wertes unersetzlich verloren. Darum wird hier an die rumänischen Naturschutzbehörden appelliert, die schon soviel bewundernswürdige Arbeit zur Bewahrung der Donaudelta geliefert haben. Möchten diese Instanzen sich auch um die Zukunft des Techirghioier Sees kümmern.

LITERATUR

- ANDONE, GH., ANDONE, L., ALMASAN, H., CRISAN, C., MANOLACHE, L., NITULESCU, M. und PASCOVSCI, S. 1965. Contributions à la connaissance des lieux d'hivernage des oiseaux aquatiques du delta du Danube et du littoral Roumain de la Mer Noire. Res. deuxième conf. prot. nat. Konstanza, 17-21.IX.1965.
- BALLANCE, D. K. und LEE, S. L. B. 1961. Notes on autumn migration at the Bosphorus and in the Aegean. Ibis, 103a : 195-204.
- CATUNEANU, I. I. 1965. Die Raubvögel der Dobrudscha und ihre gegenwärtiger Stand. Res. deuxième conf. prot. nat. Konstanza, 17-21.IX.1965.
- DOMBROWSKI, R. R. 1946. Păsările României — Ornithologiae. Bucuresti.
- DONCEV, ST. 1965. Über die Verbreitung einiger neuer und seltener Vögel in Bulgarien. Acad. Bulg. Sciences, Bull. Inst. Zool. et Mus., Tome XVI : 23-28.
- DORNBUSCH, M. und GREMPE, G. 1965. Ornithologische Beobachtungen im Küstengebiet der Dobrudscha (Rumänien). Beitr. z. Vogelk., 11 : 132-152.
- DYRCZ, A. 1963. Bulgarian observations, autumn 1962. Ibis, 105 : 269-270.
- KNÖTZSCH, G. 1964. Zum Durchzug der Zwergmöwe, *Larus minutus*, in der Schweiz, in Süddeutschland und in Osterreich. Orn. Beob., 61 : 34-42.
- KUMERLOEVE, H. 1957. Ornithologische Beobachtungen im «Zubringerraum» (Bulgarisch-Rumänische Schwarzmeerküste) des Bosphoruszuges. Bonn. Zool. Beitr., 8 : 248-274.
- LINTIA, D. 1955. Păsările din R.P.R. Vol. A1 III-Lea. Bucuresti.
- MAUERSBERGER, G. 1960. Faunistische Notizen aus Nordost-Bulgarien (19.V-2.VI.1959). J. Orn., 101 : 113-125.
- MAUERSBERGER, G. 1964. Avifaunistische Lücken in Europa. Der Falke, 11 : 191-194.
- MOUNTFORT, G. und FERGUSON-LEES, I. J. 196. Observations on the birds of Bulgaria. Ibis, 103a : 443-471.
- MUNTEANU, D. 1965. Trois années d'observations ornithologiques sur le lac du barrage Bicaz. Trav. Mus. Hist. Nat. «Gr. Antipa», V : 275-286.
- NISBET, I. C. T. und SMOUT, T. C. 1957. Field-notes on some birds of South-East Europe. British Birds, 50 : 201-204.
- PAPADOPOL, A. 1963. Cercetari asupra pasărilor de pe litoralul Mării Negre si lacurile litorale-Dobrogea. Comm. de Zool., II : 159-181.
- PAPADOPOL, A. 1965a. Essai sur l'ornithofaune du Lac Calarasi et du S.-O. du marais Borcea (marais Ialomita). Trav. Mus. Hist. Nat. «Gr. Antipa», V : 347-380.

- PAPADOPOULOS, A. 1965b. Ornitofauna refugiului «Sâraturile Murighiol» si a celor de la lunca. Reg. Dobrogea. Ocrotirea Naturii, 9 : 223-229.
- PAPADOPOULOS, A. 1966. Les charadriiformes de Roumanie. Trav. Mus. Hist. Nat. «Gr. Antipa», VI : 227-247.
- PATEFF, P. 1950. Die Vogelwelt Bulgariens. Sofia.
- TALPEANU, M. 1963. Ornitofauna baltilor Rast-Bistret din sudul Olteniei. Comm. de Zool., II : 229-237.
- TALPEANU, M. 1965. Les anseriformes du delta du Danube. Res. conf. prot. nat. Konstanz, 17-21.IX.1965.
- TUCHSERER, KL. und FÖRSTER, D. 1965. Ornithologische Beobachtungen in der Umgebung von Konstanz. Der Falke, 12 : 236-241.
- VAN IMPE, J. 1966. Note sur la migration d'automne de *Larus minutus* sur la côte Belge. Alauda, XXXIV : 63-65.

RESUME

Données nouvelles concernant la faune ornithologique roumaine

Durant les périodes du 23.IX au 4.X.1965 et du 5.IX au 28.IX.1966, j'ai observé la migration automnale dans la Dobroudja, tant à la côte que dans les principales lagunes de cette région : les lacs Tasaul, Siutghiol, Agigea et Techirghiol.

Les observations soulignent la grande importance que cette région côtière garde toujours comme lieu de passage et de repos pour les migrateurs, ce qui ne fut que superficiellement contrôlé et examiné récemment.

En septembre 1966 furent dénombrés sur le seul lac Techirghiol environ 5.000 ex. du Grèbe à cou noir (*Podiceps nigricollis*) et 2.500 ex. de la Mouette pygmée (*Larus minutus*), alors que le nombre total de cette dernière espèce, observé dans toute la Roumanie S.-E. est évalué à plus de 5.000 exemplaires.

Des données complémentaires sont fournies concernant la présence de *Charadrius hiaticula*, *Pluvialis squatarola* et *Calidris ferruginea*. Il en résulte que les espèces précitées se présentent plus fréquemment en Roumanie qu'il ne l'a été signalé jusqu'à présent.

Ces observations apportent des précisions nouvelles concernant *Puffinus puffinus yelkouan*, *Arenaria interpres* et *Acrocephalus paludicola*, espèces mentionnées quelques fois seulement dans l'avifaune de Roumanie.

Marmaronetta angustirostris et *Limosa lapponica* furent aperçus respectivement pour la deuxième et la troisième fois en Roumanie. Dans les deux cas il s'agissait d'une première perception dans ce siècle.

Le nombre de *Limicola falcinellus* est très probablement en régression, considéré les présentes observations et les données de la littérature d'antan.

J.V.I.

SAMENVATTING

Nieuwe gegevens over de Roemeense ornithofauna

Gedurende de perioden van 23.IX tot 4.X.1965 en van 5.IX tot 28.IX.1966 werd de najaarstrek geobserveerd in de Dobroudja, zowel ter hoogte van de kust als aan de bijzonderste lagunen van deze streek : het Tasaul-, Siutghiol-, Agigea- en Techirghiol Meer.

De waarnemingen wezen op het groot belang dat deze kuststrook blijft behouden als pleisterplaats voor de najaarstrekkers, hetgeen in de recente jaren maar oppervlakkig onderzocht was.

Zo werden in het najaar 1966 op het Techirghiol Meer alleen ongeveer 5.000 geoorde futen (*Podiceps nigricollis*) en 2.500 dwergmeeuwen (*Larus minutus*) gezien, terwijl het totale aantal dwergmeeuwen in gans Z.-O. Roemenië op dat tijdstip aanwezig, op minimum 5.000 eks. werd geschat.

Aanvullende gegevens worden verstrekt over het voorkomen van *Charadrius hiaticula*, *Pluvialis squatarola* en *Calidris ferruginea*. Hieruit volgt dat vernoemde soorten frequenter door Roemenië trekken dan de bestaande literatuur ter kennis brengt.

Over *Podiceps auritus*, *Puffinus puffinus yelkouan*, *Arenaria interpres* en *Acrocephalus paludicola*, allen slechts enkele malen vermeld in de Roemeense avifauna, worden nieuwe gegevens medegedeeld.

Marmaronetta angustirostris en *Limosa lapponica* werden voor de tweede en de derde maal waargenomen in Roemenië. In beide gevallen gaat het om een eerste waarneming in deze eeuw.

Het voorkomen van *Limicola falcinellus*, voortgaande op huidige waarnemingen en oudere literatuurgegevens, is naar grote waarschijnlijkheid gevoelig teruggelopen.

J.V.I.
